

# GESCHÄFTSBERICHT



Nah, wild, wertvoll.  
(Bild: A. Wittwer Photography)

## Naturparkbetrieb

Der vorliegende Jahresbericht 2023 ist ein Rückblick auf Geleistetes und Erreichtes, aber auch Ausblick auf und Einblick in das, was der Naturpark Diemtigtal beziehungsweise die Geschäftsstelle anpacken will.

### Bericht der Geschäftsleitung

Die Erarbeitung der Programmvereinbarung 2025 bis 2028 beschäftigt die Geschäftsstelle das ganze Jahr hindurch. Zusätzlich zu einem externen Mandat für die Projektkoordination werden dafür auf der Geschäftsstelle mehr als 400 Arbeitsstunden investiert. Die neue Programmvereinbarung ist der inhaltliche Fahrplan des Naturparks und Grundlage für das Finanzgesuch an Bund und Kanton für vier Jahre. Die Gesuchunterlagen werden von der Naturparkkommission am 15. November und vom Gemeinde-

rat am 18. Dezember genehmigt und anschliessend fristgerecht beim Amt für Gemeinden und Raumordnung AGR eingereicht. Erst nach einer Abstimmung in der Grossratskammer des Kantons Bern im Herbst 2024 wird der Naturpark Diemtigtal definitiv erfahren, wie viel Geld er ab 2025 für die Umsetzung seiner Projekte zur Verfügung haben wird.

Die Tourismusstrategie 2019–2022 wird in eine Version 2023–2025 überarbeitet. Neu bilden Nachhaltigkeitsaspekte Schwerpunkte darin. Das Controlling für die Umsetzung liegt in der Verantwortung des Vorstands des Vereins Diemtigtal Tourismus.

### Inhaltsverzeichnis

• Naturparkbetrieb	1
• Natur, Landschaft & Kultur	8
• Wirtschaft & Tourismus	13
• Umweltbildung	17
• Forschung	21
• Zusatzprojekt	21

Ein Vertiefungsbericht zum Diemtigtal im Rahmen der Landschaftsbeobachtung Schweiz (LABES2) zeigt Erfreuliches: Die Bevölkerungsbefragung im Diemtigtal kommt zum Resultat, dass das Gesamturteil zur Landschaft im Naturpark Diemtigtal mit einem Wert von 8.9 (auf einer Skala von 0 bis 10) sehr hoch ausfällt und damit signifikant höher ist als in der Gesamtschweiz (Mittelwert 8.0), der Gesamtheit der Schweizer Naturpärke (8.4) und der Referenzgemeinden (8.5).

Mit der Erteilung eines Mandats an die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW im November starten die Arbeiten zum Projekt «Partnerunternehmen Naturpark Diemtigtal». In einer ersten Phase wird ein Konzept für Partnerschaftsvereinbarungen mit touristischen Betrieben, basierend auf dem Konzept des Netzwerks Schweizer Pärke erarbeitet und getestet. In einer zweiten Phase sollen gewerbliche Betriebe aus dem Diemtigtal im System mitberücksichtigt werden.

Der Parlamentarierstaktag des Kantons Bern am 28. Januar im Gebiet Wiriehorn wird zwar von schlechtem Wetter begleitet, ist aber geprägt durch Geselligkeit und einem spannenden Skirennen. Das Team der Wiriehornbahnen und speziell der Geschäftsführer Reto Gertsch organisieren und begleiten den Tag sehr gut. Gemeinderatspräsident Marcel Klossner richtet sein Grusswort an die knapp dreissig anwesenden Grossrätinnen und Grossräte.

Königsbesuch im Diemtigtal: Was Tradition ist, darf weitergeführt werden. Am Pfingstsonntag wird der amtierende Schwingerkönig Wicki Joel im Pavillon des Schwingerwegs für seine herausragende Leistung am Eidgenössischen 2022 in Pratteln geehrt.

Der Druck auf die Natur- und Kulturlandschaft nimmt zu. Es besteht Handlungsbedarf, um ein gutes Miteinander aufrecht zu erhalten. Wer ist in der Haftung, wenn wandernde Gäste durch eine Kuhherde verletzt werden oder wenn ein Bike-Gast auf einem Wanderweg verunfallt? Welche Lösungsansätze sind derzeit in der Entwicklung und Umsetzung? Eine öffentliche Podiumsdiskussion am 12. Mai wird rege besucht und es wird intensiv diskutiert.

### Personelles

Ab Juli ist der Bereich Umweltbildung aufgrund von personellen Änderungen wie folgt organisiert:



Geschäftsführer Schmid Norbert stolz inmitten der zwei Schwingerkönige Weniger Kilian und Wicki Joel.

- Annettina Herren, seit 2021 beim Naturpark, entwickelt und betreut mit ihrem 80 %-Pensum Umweltbildungsprojekte für die Öffentlichkeit. Dazu kommen Aufgaben im Projekt Wyss Academy «Naturparkstation Diemtigtal» sowie in den Fachbereichen Besucherlenkung und Forschung
- Céline Guillod, ab Juli 2023 mit einem 60 %-Pensum angestellt, ist verantwortlich für die Umweltbildungsprojekte für Schulklassen (Lernort Wasserspielplatz, Schule auf der Alp, weitere thematische Angebote, Verantwortung für das Entwicklungsprojekt «Lehrmittel Alpen»)
- Seit ihrer Rückkehr aus der Auszeit arbeitet Gabi Speck weiter für den Naturpark Diemtigtal (60 % befristet bis 2024). Sie übernimmt die Projekt-

## Naturparkkommission

- Wyman Martin | Präsident
- von Weissenfluh Dres | Präsident Diemtigtal Tourismus (bis Juni)
- Klossner Marcel | Gemeinderatspräsident
- Imobersteg Ueli | Gemeinderat
- Pfister Ueli | Vorstand Diemtigtal Tourismus
- Wampfler Heidi | Präsidentin Verein «Freunde des Regionalen Naturparks Diemtigtal»
- Grünenwald Elisabeth | Gemeinderätin Zweisimmen
- Kurth Sonja | Vertreterin Zweisimmen
- Mani Adrian | Vertreter Gewerbe
- Wiedmer Daniel | Präsident Begleitgruppe Landwirtschaft
- Wüst Christian | Gemeindevorschreiber

Die Kommission trifft sich zu vier Sitzungen.

## Ausschuss

- Wyman Martin
- von Weissenfluh Dres (bis Juni)
- Imobersteg Ueli

Der Ausschuss trifft sich zu drei Sitzungen.

Stand 31. Dezember 2023

leitungen für die Inwertsetzung der Präparatensammlung von Res Küttel, die Weiterentwicklung und Qualitätssicherung des Bildungsangebots Alpentiere für Schulen, sowie die Vorbereitung und Durchführung der Diemtigtaler Umweltbildungstage im Jahr 2024. Im Rahmen ihrer Umorientierung gibt Gabi Speck die Bereichsleitung Umweltbildung ab. Diese liegt nun wieder in der Verantwortung der Geschäftsleitung

**Führungswechsel beim Naturpark Diemtigtal:** Nach sechs Jahren ehrenamtlichem Engagement demissioniert der Naturparkpräsident Martin Wymann per Ende 2023. Ab dem 1. Januar 2024 übernimmt die neue Präsidentin Karin Rix aus Diemtigen das Zepter. Nach mehr als acht Jahren in seiner Rolle als Geschäftsführer, will Norbert Schmid einen beruflichen Wechsel vollziehen und beendet seine Tätigkeit für den Naturpark ebenfalls auf Ende 2023. Als neue Geschäftsführerin wird Beate Makowsky gewählt. Sie beginnt ihre Tätigkeit am 15. Januar 2024.

Dominik Wiedmer schliesst die Ausbildung zum Ranger BZWL erfolgreich ab. Herzliche Gratulation!

Am 18. Oktober erlebt das Team der Geschäftsstelle Naturpark einen sehr schönen und beeindruckenden Teamausflug mit Besuch des Wisent-Projekts im Naturpark Thal.

**Personelle Änderungen in den Gremien des Naturparks Diemtigtal:**

- Anstelle des Gemeinderats Beat Knutti, welcher innerhalb des Gemeinderats vom Ressort Tourismus/Sport zu Tiefbau/Energie/Vermessung wechselt, nimmt der neu zuständige Gemeinderat Ueli Imobersteg Einsitz in die Naturparkkommission, in den Vorstand von Diemtigtal Tourismus sowie in den Ausschuss der Kommission
- Christian Wüst, der neue Gemeindegemeinderat der Einwohnergemeinde Diemtigen, nimmt Einsitz in die Naturparkkommission
- Dres von Weissenfluh (Präsident) und Daniela Weissmüller (langjähriges Vorstandsmitglied) beenden ihre Engagements beim Verein Diemtigtal Tourismus und werden an der Hauptversammlung vom 23. Juni verabschiedet. Als neues Vorstandsmitglied wird Samuel Kammer, Horboden gewählt

### **Jahresrechnung 2023**

Die Rechnung des Naturparks Diemtigtal wird als Spezialfinanzierung in der Gemeinderrechnung geführt. Der Jahresabschluss und die Projektauswertungen 2023 werden von der Naturparkkommission

und vom Gemeinderat der Einwohnergemeinde Diemtigen genehmigt.

Der Rechnungsabschluss Naturpark 2023 ergibt einen operativen Verlust von Fr. 89 090.47, budgetiert ist ein Verlust von Fr. 88 100. Die Reserven per Ende 2023 betragen noch Fr. 217 864.44. Abzüglich des operativen Verlustes bleibt eine Reserve von Fr. 128 773.97. Diese gilt es zu relativieren, da für das Jahr 2024 ein Verlust von Fr. 130 750 budgetiert ist.

Der Verlust kann unter anderem wie folgt begründet werden:

- Personalrekrutierung ausserhalb des Budgets
- Auszahlung von Überstunden / Ferienguthaben
- Diverse Projekte benötigen einen höheren Aufwand: Infrastruktur, Einstellung Innotour Gesundheitswälder, weitere

Die Kosten für den Betrieb der Geschäftsstelle, im Besonderen die Personalkosten, sind in diesem Rech-

## **Team Naturpark Diemtigtal**

- Guilloid Céline 60 % (Stellvertretung März bis Juli 50 %, Projektleiterin Umweltbildung ab Juli)
- Herren Annettina 80 % (Projektleiterin Umweltbildung)
- Hofstetter-Kunz Isabelle 60 % (Sachbearbeiterin Tourismusbüro)
- Lerch Heinz 80 % (Projektleiter Natur und Landschaft und stellvertretender Geschäftsführer)
- Mazenauer Rahel 90 % (Leiterin Marketing und Kommunikation)
- Perren Céline 100 % (Leiterin Tourismusbüro)
- Rindlisbacher-Messerli Martina 30 % (Sachbearbeiterin Tourismusbüro)
- Schmid Norbert 100 % (Geschäftsführer)
- Speck Gabi 60 % (Bereichsleiterin bis März 80 %, Projektleiterin Umweltbildung ab Juli)
- Wiedmer Dominik 60 % (Projektleiter Produktmanagement und Produktvermarktung)

Stand 31. Dezember 2023

nungsabschluss höher als budgetiert, da die Arbeitszeiten nicht mehr auf die Projekte umgelegt werden.

Einem Aufwand von Fr. 1 464 579.17 stehen Einnahmen von Fr. 1 375 488.70 gegenüber, die wie folgt finanziert werden: Bund Fr. 503 200 | Kanton Fr. 375 000 | Einwohnergemeinde Diemtigen Fr. 125 090.47 | Einwohnergemeinde Zweisimmen Fr. 3000 | sonstige Einnahmen inklusiv Sponsoring Fr. 434 288.70.

Die Aufteilung des Aufwands in den einzelnen Projektbereichen sieht wie folgt aus:

- Natur und Landschaft, Kultur: Fr. 131 893.51
- Wirtschaft und Tourismus: Fr. 198 898.91
- Umweltbildung und Forschung: Fr. 30 749.39
- Marketing und Kommunikation: Fr. 88 308.66

Darin sind die Lohnkosten nicht enthalten.

Die Schlussleistungsbilanz 2023 wird von der Naturparkkommissionssitzung und dem Gemeinderat 2024 genehmigt.

Von den insgesamt 67 Teilprojekten sind im vergangenen Jahr 53 vollumfänglich realisiert worden, 6 geplante Vorhaben sind nur teilweise umgesetzt und 3 Projekte nicht realisiert.



Das Team des Naturparks Diemtigtal auf der Suche nach den Wisenten im dichten Wald des Naturparks Thal.

## Sponsoring

Seit 2019 unterstützt die Genossenschaft Migros Aare Naturparkprojekte und den Erlebnisweg Grimmjutz mit einem jährlichen Förderbeitrag von Fr. 20 000 aus ihrem Kulturprozent. Diese Vereinbarung wird für die Jahre 2023 bis 2025 verlängert. Der Aufbau des neuen Familienangebots «Grimmjutz» wird von folgenden Institutionen finanziell unterstützt: Schweizer Berghilfe, Lotteriefonds Kanton Bern, Innotour SECO, Interessengemeinschaft

## Patronatskomitee

- Brühlhart Marcel | Dr. jur. Rechtsanwalt | Bern
- Burgener Andreas | Dr. med. dent. | Thun, Bern, Schwenden
- Iseli Jürg | alt Grossrat | Präsident des Berner Bauern Verbands | Zwiieselberg
- Kiener Nellen Margret | alt Nationalrätin | Bolligen
- Klossner Beat | Projektleiter Hochbau | Diemtigen
- Lauri Hans | Dr. jur. | alt Ständerat | Münsingen
- Luginbühl Werner | alt Ständerat | Krattigen
- Sahli Ueli | ehemaliger Geschäftsführer Naturpark | Liebefeld
- Speiser Anne | Grossrätin | Zweisimmen
- von Weissenfluh Dres | Dr. rer. pol. | Hondrich

## Begleitgruppen

- Begleitgruppe Natur und Landschaft | Vorstand des Vereins Freunde des Regionalen Naturparks Diemtigtal | 252 Mitgliedschaften | Präsidentin Heidi Wampfler
- Begleitgruppe Umweltbildung | Mitglieder Simone Wampfler und Ruedi Wyss
- Begleitgruppe Landwirtschaft | Präsident Daniel Wiedmer
- Begleitgruppe Tourismus | Vorstand Diemtigtal Tourismus | 152 Mitgliedschaften | Präsident Dres von Weissenfluh (bis Juni)
- Begleitgruppe Kultur | Kulturkommission der Gemeinde Diemtigen | Vorsitz Gemeinderat Andreas Regez
- Begleitgruppe Wirtschaft | Vorstand KMU Diemtigtal | Vorstandsmitglied Norbert Schmid

Natureisbahn Spillgerten, Grimmialpbergbahnen Diemtigtal AG, Diemtigtal Tourismus. Zudem erhält die Geschäftsstelle im Jahr 2023 eine weitere finanzielle Zuwendung von einer Stiftung für das Orchideenprojekt. Herzlichen Dank für diese Engagements.

### Repräsentationsaufgaben

Das Netzwerk der Berner Pärke wird durch den Grossrat Etienne Klopfenstein präsiert und trifft sich viermal jährlich zu Koordinationssitzungen. Die dritte Sitzung im August wird jeweils mit einer Fachexkursion in einen der Pärke kombiniert.

Der Geschäftsführer des Naturparks Diemtigtal hat Einsitz im Vorstand des Netzwerks Schweizer Pärke.

Eine Auswahl weiterer Repräsentationsaufgaben im Namen des Naturparks Diemtigtal mit Informations- und Sensibilisierungscharakter:

- Exkursion des Lehrgangs Alpenmaster der HAFL ins Diemtigtal
- Präsentation mit Fokus Landwirtschaft und Produktvermarktung an der Fachtagung des Beratungs- und Gesundheitsdienstes für Kleinwiederkäuer BGK Fachgruppe Milch und Lebensmittel in der Naturparkkäserei
- Neuzugleranlass der Einwohnergemeinde Diemtigen
- Austauschbrunch mit den Gemeinden vom Thuner Westamt in Amsoldingen
- Präsentation für die Teilnehmenden des buchbaren Angebots Fischen im Diemtigtal
- Teamausflug des Naturparks Thal ins Diemtigtal
- Präsentation anlässlich der Mitarbeitenden-Information der Mühle Burgholz

## Marketing & Kommunikation

### Nachhaltiges Tourismusangebot

Das Marketingbudget des Naturparks Diemtigtal und von Diemtigtal Tourismus beträgt Fr. 245 000. Davon werden 37 % durch den Naturpark, 25 % durch Diemtigtal Tourismus und 38 % durch Dritte finanziert. Die Marketingaktivitäten werden grösstenteils für naturnahe, nachhaltige und qualitätsbewusste Massnahmen eingesetzt, die auf die Positionierung «nah, wild, wertvoll» einzahlen. Zudem realisieren der Naturpark und Diemtigtal Tourismus Projekte, die mit separaten Budgets beworben werden:

- Naturparkprojekt Kultur
- Naturparkprojekt Viehschauen & -Steigerungen
- Naturparkprojekt KMU
- Naturparkprojekt NaturparkCard

Für weitere Projekte wie die gemeinsame Werbung der Bergbahnen oder die Bewerbung des Jodelerlebnisses Grimmijutz werden eigene Marketingpläne mit eigenen Budgets realisiert.

### Kooperation mit der Dachmarke Interlaken

Diemtigtal Tourismus gehört weiterhin zur Destination Interlaken (TOI). Es folgt ein kurzer Auszug der Aktivitäten 2023:

- Das Diemtigtal ist in Imprimaten wie «Family Fun» und «Erlebniskarte Sommer & Winter» präsent. Diese sind destinationsweit im Einsatz
- Die Informationen zu den Weihnachtsmärkten und -Ausstellungen werden für die Gäste online aufbereitet
- Unterkunftsbrochure Naturpark Diemtigtal: TOI bereitet in Zusammenarbeit mit uns die Daten für unsere Unterkunftsbrochure auf, die wir im Anschluss drucken lassen
- Prospekttour Thunersee: Unsere Diemtigtaler Prospekte werden dreimal jährlich allen Tourist Informationen und Hotelbetrieben rund um den Thunersee vorgestellt und zur Auflage abgegeben. Auch die Diemtigtaler Betriebe profitieren auf Wunsch von diesem Service und erhalten so Informationsmaterial mit Angeboten rund um den Thunersee
- Die Online-Gruppenbrochure mit Angeboten aus dem Diemtigtal wird bei konkreten Anfragen an interessierte Gruppen versandt
- Gästekarte Interlaken und Panoramacard Thunersee: Mit diesen Gästekarten erhalten Gäste im Diemtigtal reduzierte Leistungen; unsere Gäste ebenso im übrigen Destinationsgebiet
- Reisetipps für Rollstuhlfahrende und Gehbehinderte

### Kampagnen und Aktionen

- **Netzwerk Schweizer Pärke:** Das Netzwerk stellt mit seinen strategischen Partnerschaften vielfältige Marketingplattformen zur Verfügung. Dies obwohl 2023 keine nationale Werbekampagne im Auftrag des Bundesamts für Umwelt BAFU läuft

Das zusammen mit Eurotrek angebotene Weitwanderangebot «Drei-Pärke-Tour» wird weitergeführt. Die Tour, die durch die drei Naturpärke Diemtigtal, Gantrisch und Gruyère Pays-d'Enhaut führt, weist aber trotz Neupositionierung mittels Begleitheft «Geschichten von Alpen, Käse und Kuhmist» noch nicht die gewünschten Buchungszahlen auf

Zusammen mit weiteren Pärken beteiligen wir uns auch dieses Jahr am Angebot «Unterkunft

mit gratis öV-Anreise». Da das Angebot nicht gebucht wird entscheiden wir uns, im Folgejahr nicht mehr mitzumachen

- **Schweiz Tourismus:** Weiterhin trägt der Naturpark Diemtigtal das Nachhaltigkeitslabel von Schweiz Tourismus «Swisstainable», Stufe III. Das Label wird online auf diemtigtal.ch und in unserem Prospektmaterial wo möglich und sinnvoll integriert
- **BLS:** Die Plus-Partnerschaft mit der BLS wird weitergeführt. Nebst garantierten Marketingleistungen steht vermehrt die Zusammenarbeit im Produktmanagement im Vordergrund dieser Kooperation. Gemeinsam mit der BLS und der Niesenbahn führen wir das Angebot «Panoramawanderung Springenboden–Niesen» weiter und bauen die Kapazitäten aus. Kernstück neben der eigentlichen Wanderung ist der exklusive Transfer für unsere Gäste von Oey hoch auf Springenboden. Dies mit dem Ziel, diesen in einen Regelkreislauf bringen zu können. Die Frequenzen können gesteigert werden, das Angebot wird von 59 Personen gebucht  
Nebst vielen Marketingleistungen ist unser Geschäftsführer Norbert Schmid im Freizeitmagazin der BLS «Trouvaillen» mit einem Interview vertreten
- **Bergbahnen Diemtigtal:** Nebst der Produktion von Imprimaten wird der Hauptteil des gemeinsamen Marketingbudgets für Social Media-Aktivitäten eingesetzt, da mit diesen die grösste und eine zielgerichtete Reichweite erzielt werden kann. Die Kampagnen für die Sommerbewerbung der Aktivitäten der Wiriehornbahnen und der Grimmialpbergbahnen liegen bei rund 2 455 000 Impressionen. Im darauffolgenden Winter erreichen die Kampagnen für die drei Bergbahnen 1 364 000 Impressionen. Dies trotz einer wegen des schlechten Winters sehr verkürzten Laufzeit
- **Stiftung Elternsein:** Die Kooperation mit dem Elternpass, der für Abonnement-Beziehende des stiftungseigenen Magazins «Fritz & Fränzi» erhältlich ist, wird weitergeführt. Familien mit dem Elternpass können von vergünstigten Angeboten profitieren
- **Verkaufsförderung mit Wanderangeboten:** Im 2023 bieten wir wiederum geführte Wanderangebote an. Eine geführte Schneeschuhtour und eine Vollmondtour mit Kerzenraclette finden

statt. Eine Schneeschuhtour sowie die Schweizer Wandernacht im Juli fallen wegen schlechten Wetters aus

- **Silent Openair-Kino:** Buchstäblich ins Wasser fällt die erste Ausführung des Silent Openair-Kinos beim Berghotel Wiriehorn in Zusammenarbeit mit den Wiriehornbahnen. Wegen des kühlen, regnerischen Wetters Ende Juli entschliessen wir uns, diesen Outdoorevent nicht durchzuführen. Die drei Naturfilme «Wild – Jäger & Sammler», «Krähen – Nature is watching us» und die Schweizer Vorpremiere «Bahnhof der Schmetterlinge» wären auf dem Programm gestanden

### Online Marketing

- **Ein gutes Jahr für unsere Webseite:** Mit diemtigtal.ch unterhält der Naturpark seinen dreisprachigen Webauftritt (DE / EN / FR). Nachdem die Webseite 2021 alle Rekorde gebrochen hat, gehen die Besuchszahlen 2023 etwas zurück, bleiben aber im langjährigen Vergleich auf einem hohen Stand. Da Google Analytics sein Messsystem geändert hat, können die Zahlen nur bedingt mit den Vorjahren verglichen werden. Nach dem neuen Messsystem werden 255 244 Sitzungen (-1.6 % gegenüber dem Vorjahr) und 598 085 Seitenaufrufe (-3.5 % gegenüber dem Vorjahr) erzielt  
66,1 % greifen via Mobile-Phone auf diemtigtal.ch zu, nur 31,3 % via Desktop. Dies bestärkt uns darin, den Ende 2023 in Angriff genommenen Webseiten-Relaunch hauptsächlich für die Verwendung mit Smartphones zu optimieren. Die graphisch, technisch und Google-optimierte «neue» Webseite wird vor der Sommersaison 2024 aufgeschaltet werden  
In unserem Webshop bestellen und bezahlen die Gäste Gutscheine, Erlebnisse und Souvenirs. Obwohl 2023 etwa gleich viele Bestellungen über den Shop getätigt werden wie im Vorjahr, steigt der Umsatz von Fr. 16 200 im 2022 auf 20 600 im 2023 (+27 %). Die bestlaufenden Artikel sind der Diemtigtal-Gutschein, gefolgt von der Reservationsmöglichkeit für die Feuerstelle Anger und der zweitägigen Fischereiausbildung für Erwachsene  
Via Chatbot, mit welchem die Gäste zu den Öffnungszeiten auf der Webseite uns mit ihren Fragen löchern können, erhalten wir 309 Anfragen (2022: 308 Anfragen). Die überwiegende Mehrheit der Gäste, die den Service im Anschluss bewerten, bewerten ihn als sehr gut



- **Inhaltsoptimierung Barrierefreiheit:** Die Firma Mountain überprüft die drei Mountain Drive-Rollstuhltouren auf der Grimmelalp. Die Resultate daraus dienen uns einerseits dazu, unsere Online-Informationen an die Zielgruppe anzupassen, andererseits erhalten wir Tipps für die barrierefreie Gestaltung des Angebots vor Ort. In den Folgejahren sollen weitere Aktivitäten im Diemtigtal auf die Barrierefreiheit getestet werden
- **Social Media:** Facebook und Instagram sind Kommunikationskanäle, mit welchen wir mit unseren Botschaften an die Anspruchsgruppen gelangen und uns direkt mit ihnen austauschen. Über sie erhalten wir auch Klicks direkt auf unsere Webseite (Anzahl Sitzungen über einen sozialen Verweis im 2023: 8516 (-20.6 %). Auf unserer Facebook-Seite verzeichnen wir per Ende Dezember 3726 Followers (+7.4 %), auf Instagram 4610 Followers (+6.5 %)
 

Durch die Bewirtschaftung von Unternehmensprofilen bei Google werden in der Google-Suche den Nutzenden Diemtigtal-Informationen angezeigt, ohne dass sich die Gäste auf unserer Webseite selbst befinden
- **Diemtigtal App:** Die App wird 2023 ausgebaut. Mit dem Jodelerlebnis GrimmiJutz, das ab September in Mundart / deutscher Sprache erhältlich ist, sind in der Diemtigtal-App bereits drei Themenwege integriert

## PR & Medien

Public Relations führt zu echter und nachhaltiger Kommunikation. Im Geschäftsjahr 2023 sind folgende PR- und Medienaktivitäten hervorzuheben:

- Filmaufnahmen im Januar und Februar für die



Überprüfung der Mountain Drive-Rollstuhltouren auf Barrierefreiheit. (Bild: Rahel Mazenauer)

- DOK-Sendung «Mona Mittendrin» auf der Grimmelalp. Die Sendung wird Anfang März ausgestrahlt und wird gut wahrgenommen
- Die Medienmitteilung zum Jodelerlebnis GrimmiJutz wird von den Medien gut aufgenommen und von den an der Voreröffnung anwesenden Journalistinnen und Journalisten multimedial verbreitet
- **Park-Info:** Drei Ausgaben mit Aktualitäten aus dem Naturpark werden realisiert und an die Haushalte der Parkgemeinden Diemtigen und Zweisimmen verschickt
- Weitere Medienberichte seitens des Naturparks Diemtigtal vervollständigen die Medienarbeit

## Drucksachen & Merchandising

Die bestehenden Imprime werden aktualisiert und bei Bedarf neu gedruckt.

- Der Bestand der **Wanderkarte** 1:25 000 aus dem Jahr 2009 neigt sich dem Ende zu. Aus diesem Grund wird eine Nachfolgekarte im Massstab 1:40 000 auf der neusten Kartengrundlage gedruckt neu aus wetter- und reissfestem Papier und enthält sieben Wandertipps
- Unser **Fotoarchiv** wird mit wunderbaren Diemtigtalbildern des Fotografen André Wittwer ergänzt. Die Bilder werden nach und nach in unsere Kommunikation integriert
- Die **Merchandising-Artikel** werden aufgerüstet: Als Preis für das Spiel an der Neuland-Ausstellung wird ein dunkelblaues Multifunktionsstuch produziert. Die übrigen Exemplare gelangen in den Verkauf als Diemtigtal-Souvenir. Als Geschenk für alle Kinder am Thuner Stadtlaf produzieren



DOK-Sendung «Mona Mittendrin» auf der Grimmelalp (Bild: SRF)

wir Jumbo-Farbstifte und stocken unseren Bestand an Grimmimutz- / Grimmijutz-Blachen auf

# Natur, Landschaft & Kultur

## Auftritte ausserhalb des Diemtigtals

- Der nationale Pärkemmarkt auf dem Bundesplatz in Bern findet im Mai mit interessierten Gästen statt
- Am 3. Juni sind mehrere Naturpärke anlässlich «Naturpärke in der Stadt» mit einem gemeinsamen Standauftritt in Thun. Das Diemtigtal lässt es sich nicht nehmen und ist mit einem Stand vor Ort
- Erstmals ist der Naturpark Diemtigtal am 25./26. August mit dem Grimmimutz Sponsor des Kinderlaufs am Thuner Stadtlaf. Die Präsenz wird gut beachtet. Die Partnerschaft wird auch 2024 fortgeführt
- Am 18. September ist der Naturpark Diemtigtal mit einem Stand zu Gast an der Sichlete des Berner Bauernverbands auf dem Bundesplatz in Bern. Leider ist das Wetter schlecht, dementsprechend werden die Stände auch wenig besucht
- In derselben Woche, am 23. September, ist der Naturpark Diemtigtal Gastpark am Naturpark Märet in Balsthal. Der kleine aber feine Auftritt lohnt sich und es finden spannende Gespräche mit potentiellen Diemtigtal-Gästen statt
- Bereits zum 25sten Mal ist das Diemtigtal im November während vier Tagen mit einem Gemeinschaftsstand mit Betrieben aus dem Diemtigtal an der Neuland in Thun präsent. Das Interesse für das Diemtigtal ist beim Publikum «direkt vor der Haustür» gross

## Natur & Landschaft

### Corporate Volunteers | Freiwilligeneinsätze

Wildrosengebüsche und weitere Strauchstrukturen sowie kleine Bergahornbäume profitieren von unseren Schwenteinsätzen mit Gruppen. Natürlich nicht, weil wir sie abschneiden, sondern manche gezielt stehenlassen. Alles andere schneiden wir ab. So gewinnen die Bewirtschaftenden, die Biodiversität und das Landschaftsbild. Denn in zweihundert Jahren entsteht aus dem kleinen Bergahorn ein Landschaftsmonument.

Die Gruppen generieren zirka 530 Übernachtungen. So schätzen wir die Wertschöpfung für die Beherbergung, Koordination, Catering und Transporte auf fast Fr. 26 000, ohne den Arbeitswert zu rechnen. Total leisten die Freiwilligen 370 Personearbeitstage. Es werden also viele Junggehölze geschwentet, lange Schwentgeissenzaunpfähle geschlagen, Sanddorne geringelt und Flächen für seltene Reptilien ausgelichtet.

Nach dem Einsatz füllen die Teilnehmenden einen Rückmeldebogen aus. Während eine Klasse die Beobachtung einer grünen Spinne als Highlight registriert, schreibt eine Schülerin einer anderen Klasse, dass ihr das «Eindreihen der Isolatoren mit dem Akkuschrauber am Geissenzaun» am besten und am wenigsten «der Rest des Umwelteinsatzes» gefällt. Am Wichtigsten für uns ist wie immer, dass wir die Arbeitstage ohne Unfälle, welche mehr als ein Pflasterli als Erste-Hilfe-Massnahme und gutes Zureden als Trost benötigen, abschliessen dürfen.

### Schülerbäume

Den Neuntklässlern des Diemtigtals schenken wir vor Schulaustritt einen Baum. 30 Schülerinnen und Schülern wird angeboten, ihr Leben von ihrem persönlichen Baum begleiten zu lassen. Die Bäume stehen im Diemtigtal, manche im Garten als Niederstämme, andere auf Wiesen und Weiden als Hochstämme. Die Baumart dürfen die Jugendlichen selbst auswählen. Die meisten Bäume sind Obstsorten. Nur wenige wählen einen «Waldbaum» wie eine Birke oder eine Arve. Nicht alle Jugendlichen wählen einen Baum.

### Monitoring Birkhuhn

Die Rapporte der Helfenden werden ab 2023 neu im



Thuner Stadtlaf: Das Grimmimutzbuch kam bei diesem jungen Läufer sehr gut an. (Bild: Thuner Stadtlaf)



QGIS innerhalb der räumlichen Daten erfasst und sind separat abgelegt. Vom Jahr 2023 gibt es leider keine Daten, denn die Zählung kann wegen ungeeigneten Wetterbedingungen auch am Verschiebedatum nicht stattfinden. Nichtsdestotrotz, ganz herzlichen Dank unserem Zählteam für die Bereitschaft, sich zwei Wochenenden für das Monitoring zu blockieren.

### **Nistkastenunterhalt**

Langsam gibt es einen Generationenwechsel. Wir gewinnen neue Helfende während sich die «Altbewährten» auch aus gesundheitlichen und Fitnessgründen zurückziehen und «ihre Reviere» weitergeben. Nicht ganz ohne ist die von uns sehr geschätzte Arbeit, im unwegsamen Gebiet eine Leiter und Werkzeug durch Weiden und Wäldern zu schleppen. Der Unterhalt ist auch nicht ganz ungefährlich, denn oben auf der Leiter stehend, die Nistkästen auszuhängen und hinunterzunehmen, erfordert einen gewissen Mut sowie die nötige Kraft und Balance.

Total sind Ende Pflegesaison 2022/2023 229 Nistkastenstandorte in der Datenbank registriert, wovon 18 Kästen als entfernt deklariert sind. Diese sind heute wegen umgefallenen Trägerbäumen oder ungeeignetem Standort neu platziert. Die elektronische Verwaltung und Dokumentation der Nistkästen im GIS ist einfach und übersichtlich. Herzlichen Dank an das Nistkastenteam für die tolle und geschätzte Arbeit.

### **Bekämpfung invasive Neophyten**

135 Standorte, beziehungsweise Flächen, sind in der Datenbank registriert. Zirka 10 % der Standorte müssen wir im 2024 nicht besuchen, weitere können wir aus der Bekämpfungsliste «entlassen». Viele der anderen Standorte und Flächen werden im Sommerhalbjahr ein bis drei Mal besucht, je nach Problemartenart und Dringlichkeit. Weniger dringende Standorte können aus Zeitgründen nicht oder nur ein Mal besucht werden.

Das Unterhaltsteam der Wanderwege ist viel draussen unterwegs. Diese freien Mitarbeitenden sensibilisieren wir auf die Neophyten und die damit verbundene Problematik. So sind sie in der Lage, als zusätzliche Augen draussen Neophyten zu erkennen und richtig damit umzugehen. Dies beinhaltet vor allem uns die Pflanzen zu melden, damit sie fachgerecht bekämpft und entsorgt werden können. Dazu halten wir ein Informationshalbtage für die Mitarbeitenden des Wanderwegunterhalts ab.

Der Bring-Hol-Tag findet statt und zwei Parteien bringen ihre invasiven Neophyten zum Umtausch

gegen standortheimische Sträucher. Wie immer in den letzten Jahren sind das im Verhältnis zum Potential nicht viele Teilnehmende. Aber der Bring-Hol-Tag nimmt nicht viel Aufwand in Anspruch. Und vor allem gibt er alljährlich die Gelegenheit, das Thema invasive Neophyten in die Bevölkerung zu bringen.

### **Schwentgeissen**

Eine Sömmerungsweide und zwei extensiv bewirtschaftete Weiden, welche mit Laubgehölzen verbuscht sind und nach jeder Schwentaktion wieder von neuem verbuschen, werden unterdessen mit Geissen beweidet. Durch den Verbiss und das Schälen und Fegen der Geissen sollen die Gehölze absterben. Die Beweidung wird von uns koordiniert. Für die Zäunerei der dritten Fläche leistet eine Schulklasse 26 Personentage. Eine weitere Schulklasse hilft auf einer der Flächen Schwarzdorn Schnittgut, welches vor der Beweidung geschnitten wird, einzusammeln und aufzuhäufen. Die dünnen, harten Dornen der Zweige bohren sich in die Klauen der Geissen. Zeitgleich werden an den lebendigen Schwarzdornstämmen die unteren Seitenäste und Dornen abgeschnitten, damit die Geissen einfacher die Rinde schälen können.

### **Reptilienförderung am Chirel**

Die 15 Lichtungen entlang des Chirels werden auch 2023 als Lebensraum für Reptilien unterhalten. Es handelt sich dabei um Flächen in der Grössenordnung von 14 Aren, welche offen gehalten werden. 2023 erhalten wir nach einer erfolgreichen, dreijährigen Pilotphase von den kantonalen Fachstellen eine zehnjährige Bewilligung. Eine längerfristige, kontinuierliche Bearbeitung ist nun auch vom Kanton her gesichert.

Im Jahr 2023 findet der fünfte Einsatz einer Gruppe statt, welche die Arbeiten ausführt. Da für den Gehölzerückschnitt auf den Lichtungen nicht mehr sehr viel Zeit nötig ist, schneiden die Jugendlichen auch Fichten ab, welche um die Lichtungen herum wachsen. Diese würden mittelfristig viel Boden beschatten und sind in der Auenlandschaft aus Sicht der Hochwassersicherheit und der Biodiversität nicht erwünscht.

Erstmals werden im Jahr 2022 die Reptilienbleche auf der rechten Chirelseite ausgelegt. Wir wollen auch auf dieser Seite wissen, ob, wie viele und welche Reptilienarten dort vorkommen. Je nach Potential und Expertenmeinung sollen auf dieser Seite dereinst auch Flächen für Reptilien aufgewertet werden. Im 2023 werden keine Reptiliensichtungen gemacht. Zu berücksichtigen ist jedoch, dass nur wenige Kontrollen durchgeführt werden können.

## Orchideeninventar

Dieses Jahr startet die zweite Etappe der Orchideenkartierung im Diemtigtal. Erfasst werden die Pflanzen in der Talmitte und im Raum Menigen–Seeberg. Zusammenfassend der Bericht von Christian Gnägi, welcher die Kartierung im Rahmen des Masterplans Orchideenschutz des Kantons Bern führt:

*2021–2023 wurden bereits 33 von je gemeldeten 38 Arten bestätigt. Dies ist eine sehr hohe Zahl und entspricht mehr als der Hälfte aller im Kt. Bern bekannten Orchideenarten (58). Als neue bzw. sehr lange nicht mehr gemeldeter Art kam die Hummel-Ragwurz dazu. Andererseits konnten einige früher bekannte Arten noch nicht bestätigt werden, vor allem die seltenen Stendelwurzarzen.*

*Im Wald lassen sich wegen der Sukzessionsdynamik, vor allem in Flächen, die nicht mehr regelmässig bewirtschaftet werden, Vorkommen nur mit grossem Aufwand erhalten. Unternutzung dürfte wegen der schlechten Erschliessung heute für einen grossen Teil des Walds im Diemtigtal gelten. Entweder sind die Waldflächen zu dunkel oder dort, wo ein Holzschlag stattfand, mit einer üppigen Krautschicht bewachsen. Allgemein wurden in offenen Waldflächen, im Gegensatz zu den Sömmerungsweiden, bisher nur wenig Orchideen gefunden. Die allermeisten wachsen in einem gewissen Perimeter entlang der Waldwege/-strassen, wo das Licht noch genügend ist. Dies gilt primär für die Strassenränder, wo der Unterwuchs periodisch, aber erst spät im Jahr gemäht wird, wenn die Orchideen abgesamt haben, oder wo nicht jedes Jahr gemäht wird.*

Der Bericht enthält weiter Massnahmenvorschläge, welche in der nächsten Zeit ausgeführt werden sollen. Ebenfalls hat die Kartierung der zweiten Etappe bewirkt, dass ein Flachmoor, welches nicht mehr bewirtschaftet wird, nicht zu Wald im Sinne des Gesetzes erklärt wird. Die Fläche soll wieder durch einen rücksichtsvollen Landwirt genutzt werden. Die Abteilung Naturförderung des Kantons (ANF) klärt ab, ob dieses Moor ins Flachmoorinventar aufgenommen werden soll. In einem Gespräch mit uns erhält die Försterin Informationen über die Kartierung. Speziell zu einem Frauenschuhstandort, denn dort braucht es eine Auslichtung des Waldes, damit wieder mehr Licht auf den Boden trifft.

## Fledermäuse Quartierinventar

30 Fledermausarten kommen in der Schweiz vor. Gemäss der Roten Liste von 2014 (Stand 2011) stehen 15 von 26 bewerteten Arten auf der Roten Liste. Wir möchten die Erhaltung und die Förderung der flinken Flieger vorantreiben. Dafür müssen wir aber wissen, wo sich diese aufhalten.

Für uns sehr wichtig ist, die Orte wo die Weibchen ihre Jungen zur Welt bringen und aufziehen, die Wochenstuben, zu kennen. Manche der seltensten Arten haben ihre Wochenstuben in Dachgeschossen von Gebäuden. Aus zeitlichen Gründen können die geplanten Arbeiten nicht vollständig ausgeführt werden. Es werden keine Besichtigungen von «Schürli» gemacht, um mögliche Vorkommen von Fledermausquartieren zu finden. Dafür wird die Umfrage zum Vorkommen von Fledermäusen in Wohnhäusern in der Bevölkerung vorgezogen. Wir verteilen dazu eine Broschüre in alle Haushalte der Gemeinde Diemtigen. Es treffen 16 Rückmeldungen ein. Diese werden nach Erhalt verdankt, sind aber noch nicht im Sinne des Projektes bearbeitet.

Die Erkenntnisse aus der ersten Projektphase sollen uns weiterhelfen, in nächsten Schritten am richtigen Ort das Richtige zu machen, um den sympathischen Tieren bei uns im Diemtigtal eine gute Zukunft zu erhalten. An erster Stelle möchten wir, dass die Fledermäuse den Beherbergenden möglichst wenig Unannehmlichkeiten im Estrich beschieren. Nicht zuletzt sind ja alle froh, wenn nachts vor dem Schlafzimmerfenster auch künftig jemand die Stechmücken abfängt, bevor diese uns den Schlaf rauben.

## Traubenpippau

Auf zwei Weiden findet eine Begehung mit Mitarbeitenden der ANF statt. Auf der einen Weide läuft dank den Fundmeldungen und der Entbuschung durch uns und den Bewirtschaftenden bereits ein Artenschutzvertrag zu Gunsten des Traubenpippaus. Es geht hier darum, zu besprechen wie mit der restlichen Verbuschung umgegangen wird. Die Fläche, welche im Perimeter des Artenschutzvertrages liegt, wird bis Ende 2023 mit einem Einsatz der ANF entbuscht. Einige der Standorte, welche ausserhalb des Perimeters liegen, werden in den kommenden Jahren wieder mehr Licht erhalten.

Komplexer ist die Situation auf der anderen Weide. Dort zeigt der Bewirtschafter keine Entschlossenheit bezüglich eines Artenschutzvertrages. Ebenfalls ist das Vorkommen des Traubenpippaus eher gering, beziehungsweise die Verbuschung so stark und langjährig, dass auch die ANF vorläufig keinen Vertrag abschliessen wird. Zu unsicher ist, ob die eingesetzten Mittel etwas bewirken würden. Die Weide bleibt trotzdem ökologisch spannend, vor allem wegen der Strukturen und der weiteren Flora.

## Alpenbock

Bereits über viele Jahre pflegt und erweitert der Verein Freunde des Regionalen Naturparks Diemtigtal die ursprünglich im Rahmen des Alpenbock The-



Alpenbockkäfer und Infotafel.  
(Bild: Heinz Lerch)

menwegbaus erstellten Strukturen für den Alpenbock. Es handelt sich vor allem um Strukturen aus Buchenstämmen für die Eiablage und Entwicklung der Käferlarve. Auch im Jahr 2023 helfen Vereinsmitglieder mit, an drei verschiedenen Standorten Strukturen zu erneuern, neue Buchenstämme zur Verfügung zu stellen und die Orte offen und sonnig zu erhalten. Wir bedanken uns bei «unseren Freunden» für den Einsatz für diesen wunderschönen Käfer. Viele Rückmeldungen aus der Gemeinde belegen, dass das Tier wahrgenommen und auch beobachtet wird. Nicht nur an den Strukturen für den Alpenbock, sondern auch bei seiner Landung auf dem Kopf einer Hausbesitzerin während des Desserts auf dem Sitzplatz vor dem Haus.

### Wildrosen

Für die Feldarbeiten der Erfolgskontrolle des Projektes Duftrose 2012–2013 bereiten wir ein GIS-Projekt vor, welches die Feldarbeiten via Handy erlaubt.

### Amphibienlaichgebiet Burgholz

Auf einer Länge von rund 300 m wird die Simme im Burgholz, im Rahmen eines Instandhaltungsprojektes, auf der rechten Seite baulich verändert. Dabei erhält die Simme mehr Platz und es werden Kleinstrukturen gebaut. Im Laufe dieser Bauarbeiten, welche über den Kanton und die Schwelli laufen, wird zusätzlich ein Teich gebaut. Dieser liegt auf dem Boden von Privatwald. Die Waldbesitzenden stellen für den Teich Boden zur Verfügung, möchten sich aber nicht an den Baukosten und dem Unterhalt beteiligen. Wir bezahlen den Restbetrag und übernehmen künftig den Unterhalt des Teichs. In den kommenden Jahren erwarten wir Grasfrösche, Erdkröten, Bergmolche sowie weitere klassische Lebewesen der kleinen, stehenden Gewässer.

### Horbodenböschung

Beim Hochwasserereignis 2005 reissen die Wassermassen die Böschung inklusive Strasse nach Diemtigen und den Talwanderweg auf einer Strecke von zirka 150 m im Horboden mit. Mit viel Aufwand wird die Böschung, die Strasse und der Wanderweg wieder hergestellt. Die steile Böschung wird angesät und mit Sträuchern bepflanzt. Um den Wanderweg etwas zu verbreitern und die Böschung von kleinen Rutschungen auf den Wanderweg zu schützen, bauen wir 2015–2017 mit Asylsuchenden eine 150 m lange Trockenstein-Stützmauer aus grobem Bachgeröll.

Die Böschung oberhalb des Wanderweges ist zum Teil mit Sanddorn bepflanzt. Wie von uns befürchtet, breitet sich der Sanddorn, welcher nicht in die Region gehört, stark aus und droht die Stützmauer und den Wanderweg mit seinen Wurzelausläufern zu schädigen. Zusätzlich wird der Unterwuchs zunehmend beschattet. Mittelfristig wird dies das vielfältige Insektenvorkommen und die Reptilien verdrängen. Obschon die Fläche grundsätzlich als Wald im Sinne des Gesetzes gilt, stimmt die Eigentümerschaft und das Forstrevier zu, die Fläche halboffen zu erhalten, gross werdende Bäume stark zu dezimieren und den Sanddorn zu eliminieren. Mit einer Schulklasse wird dies im Juni an einem Ersteinsatz durchgeführt. Vorerst schneiden wir keine Gehölze ab, sondern wir ringeln sie. Darum führen wir den Einsatz im Juni durch, wenn die Gehölze viel ihrer Substanz oberhalb des Bodens einsetzen. Das schwächt die Gehölze schneller. Vor allem der Sanddorn ist beim radikalen Schnitt bekannt dafür, sehr stark mit Wurzelbrut zu reagieren, welches das Problem noch verschärft.

### Öffentlichkeitsarbeit Natur und Landschaft

Oft kommen E-Mails und Telefonanrufe mit Fragen, Vorschlägen, Sorgen und Reklamationen zum The-



Amphibiengewässer im Burgholz.  
(Bild: Heinz Lerch)

ma Natur und Landschaft, sowie Beobachtungsmeldungen von seltenen Tieren und Pflanzen und Neophyten an die Geschäftsstelle. Diese Kontakte und Meldungen gilt es ernst zu nehmen, zu beantworten, zu bearbeiten oder das Thema gegebenenfalls weiterzuverfolgen. Nach wie vor werden auch besondere Artbeobachtungen den entsprechenden Datenbanken (Infospezies) gemeldet, regelmässig Erstbeobachtungen gemacht oder alte Meldungen durch neue Beobachtungen bestätigt. Diese geben den Zustand der Biodiversität wieder, vor allem bei Meldungen von spezialisierten Arten. Solche Erkenntnisse können die Grundlage für weitere Projekte bieten. Ebenfalls werden wir in Planungen des Kantons oder der Entwicklungsregion Thun (ERT) involviert und können bei Mitwirkungen und Stellungnahmen unsere Sicht und Ideen eingeben. Vertieft involviert sind wir in die Ortsplanungsrevision der Gemeinde Diemtigen.

### Geografisches Informationssystem

Seit 2014 wird im Naturpark mit QGIS gearbeitet. Mittlerweile gibt es im Bereich Natur und Landschaft kein Projekt, ohne dass es mit dem geografischen Informationssystem GIS und räumlichen Daten dokumentiert wird. Daten verschiedenster Art können im GIS aufgenommen und mit weiteren Daten verglichen, verrechnet, kombiniert, ausgewertet und visualisiert werden.

## Forstwirtschaft

### Eine nachhaltige Forstwirtschaft unterstützen

Im Rahmen des Projekts «Gesundheitswälder – Wertschöpfung für die Waldbranche, den Tourismus und das Gesundheitswesen in der Schweiz» werden in Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW und dem Büro Pan Bern Grundlagen für die Entwicklung von zukünftigen buchbaren Angeboten und Erlebniszenierungen zum Thema Wald, Forstwirtschaft und Gesundheit erarbeitet. Eine Stakeholder-Analyse ergibt drei konkrete Stossrichtungen im Erlebnisraum Meniggund: Erarbeitung eines Angebots im Projekt Corporate Volunteering in Zusammenarbeit mit Simone Wampfler (Elemental Diemtigtal), Erarbeitung eines buchbaren Angebots für Individualgäste ebenfalls mit Simone Wampfler und eine Potentialabklärung für ein buchbares Angebot über Privatkliniken.

Der Anteil der Holzschnitzel aus dem Diemtigtal für

die Befeuerung der Wärmezentrale Burgholz soll weiterhin hochgehalten werden. Das finanzielle Anreizsystem für die Diemtigtaler Waldbesitzenden wird fortgesetzt. Pro Kubikmeter geliefertem Holz wird aus dem Naturparkbudget «Nachhaltige Forstwirtschaft» ein Pauschalbetrag ausgeschüttet.

Gäste, welche im Diemtigtal übernachten, bekommen auch dieses Jahr ein Geschenk aus einheimischem Holz. Neu kann ein Lineal aus Diemtigtaler Holz, hergestellt von der Firma PARADOX, in sechs Geschäften im Diemtigtal bezogen werden.

## Kultur

In Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW, einem externen Bauexperten sowie den drei lokalen Persönlichkeiten Hanspeter Meyer, Ruedi Wyss und Hans Hofer wird als Ausgangslage für zukünftige touristische Angebotsentwicklungen ein baukulturell-touristisches Regionsprofil für das Diemtigtal erarbeitet.

Ein letzter Einsatz mit Zivildienstleistenden der Stiftung Umwelteinsatz Schweiz (SUS) findet statt und bringt die Trockenmauer als Grenzmauer zwischen den Alpen Seeberg und Stierenseeberg zu Ende. An einer Begehung nimmt die ANF, der Bewirtschafter, die SUS sowie der Naturpark teil und Brigitte Holzer von der ANF nimmt den Bau ab. So ist das Projekt beendet, und der Naturpark ist um ein totalrenoviertes, biodiversitätsförderndes Kulturdenkmal reicher.

Der Naturpark Diemtigtal unterstützt folgende kulturellen Veranstaltungen mit Marketingleistungen:

- Viehschauen Anger, Oey und Horboden
- Viehsteigerungen Springenboden und Anger
- Weihnachtsausstellung
- «Handmachts rund um d' Diemtigtube»



Trockenmauerbau Seeberg.  
(Bild: Heinz Lerch)

# Wirtschaft & Tourismus

Unter «Wirtschaft und Tourismus» versammeln sich eine Vielzahl an Projekten aus den Tätigkeitsbereichen Energie, Produktvermarktung, touristische Angebote, Besucherlenkung, Mobilität und Unterhalt der Infrastrukturen.

## Energie

Die Koordinationsgruppe Energie tagt im September in folgender personeller Zusammensetzung: Peter Staub (Bauverwalter), Jörg Rüetschi (WWF Bern), Peter Mani (Koordinator für Energieprojekte im Diemtigtal), Fritz Gilomen (Zweitwohnungsbesitzer), Thomas Gartwyl (Brunnenmeister) und Norbert Schmid (Geschäftsführer Naturpark). Der neue zuständige Gemeinderat Beat Knutti wird auf die nächste Sitzung im Juni 2024 eingeladen.

Die Gruppe entscheidet sich zur Auftragserteilung einer Vorstudie eines Trinkwasserprojektes im vorderen Diemtigtal, an der sich der Naturpark beteiligt.

## Gewerbe

Vom 22. bis 24. September präsentiert sich der Naturpark an einem Gemeinschaftsstand zusammen mit der Luginbühl AG und dem Verein Freunde des Regionalen Naturparks an der Gewerbeausstellung GEWA 2023. Der Geschäftsführer kocht in der Naturparkküche Kürbissuppe aus Annas Garten.

## Produktvermarktung

### Zertifizierte Naturparkprodukte

Ende 2023 sind in Zusammenarbeit mit acht Vertragspartnern folgende Naturparkprodukte mit dem BAFU-Label zertifiziert: Alpbutter Bio, Alpkäse Bio, Bergkäse Bio, Berner Alpkäse AOP Bio, Berner Hobelkäse AOP Bio, Bio Butter, Bio-Herbst, Bio-Mutschli, Frühlingskäse Bio, Raclette Bio, Tomme Kiley Bio, Ziegenkäse Bio, Alpkäse, Berner Alpkäse AOP, Berner Hobelkäse AOP, Diemtigtaler Bergmilch, Diemtigtaler Bergkäse und das Fleischprodukt DiemtigTaler. Davon werden fünf Produkte via Coop Verkaufsregion Bern und zwei über die Genossenschaft Migros Aare vertrieben.

### Diemtigtaler Bergmilch und Bergkäse

Nach der Lancierung der Bergmilch Ende 2020, kommt im Februar 2022 der Diemtigtaler Bergkäse, welcher durch die Mifroma SA bei der Simmental Switzerland AG produziert wird, zusätzlich in die Filialen der Migros Aare. Die Vermarktung respektive die Etablierung der beiden Produkte bei den Kunden steht nun im Zentrum. Im Frühling und Herbst 2023 werden Degustationen zur Verkaufsförderung in Filialen der Migros Aare organisiert. In acht Filialen werden an gesamthaft sechzehn Tagen Promotionen durchgeführt. Die Promo-Teams bestehen ausschliesslich aus Produzentinnen und Produzenten und ihren Familienmitgliedern. Die Degustationen haben positive Rückmeldungen zur Folge. Damit die Sichtbarkeit auch bei den Gästen und der Talbevölkerung erreicht werden kann, werden Bergmilch-Tafeln und Blachen produziert, welche direkt bei den Produzierenden montiert werden. Insgesamt sind Ende 2023 achtzig Bergmilch-Tafeln montiert.

Der Naturpark präsentiert sich im Laufe des Jahres an Anlässen wie dem Nationalen Parkemarkt vom 26. Mai in Bern, bei welchem neben vielen anderen Diemtigtaler Produkten ebenfalls die Milch und der Käse ins Zentrum gestellt werden. Am Naturpark-Märet Balsthal vom 23. September, bei welchem das Diemtigtal als Gast eingeladen ist, bereichert der Stand die Besuchenden mit Diemtigtaler Köstlichkeiten. Die Milchgenossenschaften machen an der Gewerbeausstellung vom 22. bis 24. September Werbung für die Diemtigtaler Produkte und verteilen Bergmilch-Bons. Die Besuchenden können mit dem Bon gratis eine Diemtigtaler Bergmilch in der Migros Aare beziehen. An der Neuland-Ausstellung vom 2. bis 5. November wird ebenfalls mit der Abgabe von Bergmilch-Bons Werbung gemacht. Ende 2023



Prominente Hilfe am Stand des Parkemarkts auf dem Bundesplatz in Bern. (Bild: Norbert Schmid)



steht fest, die Verkaufszahlen der Bergmilch können im Vergleich zum Vorjahr erneut gesteigert werden. Das wir in Zeiten, in welchen die Verkaufszahlen der Trinkmilch-Produkte stetig sinken, den Absatz der Diemtigtaler Bergmilch erneut steigern können, ist ein grosser Erfolg.

## DiemtigTaler

Der DiemtigTaler wird nach langer Vorarbeit im 2022 lanciert. Die Rindstrockenwurst der Mühlemetzg wird im Kräutermantel in der Form von Talern verkauft. Es handelt sich um das erste Fleischprodukt aus dem Diemtigtal mit dem Label der Schweizer Pärke. Bis zum Frühsommer 2023 wird die Rindstrockenwurst in acht Coop Filialen zwischen Heimberg und Gstaad in den Verkaufsregalen verkauft. Leider wird der Verkauf von Coop abrupt gestoppt und die Mühlemetzg erhält zusätzliche bauliche Auflagen, welche sie erfüllen muss, damit der Verkauf über Coop wieder aufgenommen wird.

## Markenprodukte aus dem Diemtigtal

Nischenprodukten mit geringen Absatzmengen bleibt der Weg in die Regale der Grossverteiler verwehrt. Entsprechend lohnt sich die aufwändige Zertifizierung zum Pärkelabel nicht. Die Markenprodukte aus dem Diemtigtal sind Spezialitäten von verschiedenen Betrieben aus dem Diemtigtal, mit viel Herzblut nach den Richtlinien des Naturparks hergestellt. Diese Produkte werden mit der Etikette «Markenprodukt Diemtigtal» ausgezeichnet und in den Kühlschränken des Vereins Burelädeli verkauft. Gäste wie Einheimische nutzen das Angebot rege. Der Entscheid des Vereins, in ihrem «Burelädeli» bei der Talstation der Wiriehornbahnen auf Selbstbedienung zu setzen, fördert den Umsatz zusätzlich.



## Diemtigtaler Alpmilch

Seit die Genossenschaft Migros Aare in der Naturparkkäserei Burgholz eine moderne Milchabfüllanlage betreibt, erhält die Diemtigtaler Alpmilch keine Ausnahmewilligung mehr zur Abfüllung ausserhalb des Parkperimeters. Da die Alpmilch nicht durch die Naturparkkäserei abgefüllt wird, kann diese auch nicht mehr mit dem Pärkelabel zertifiziert werden. Trotzdem wird die wertvolle Alpmilch aus dem Naturpark auch im Jahr 2023 in den Coop-Läden der Verkaufsregion Bern verkauft. Leider sind die Absatzzahlen trotz zusätzlichen Werbemassnahmen weiter rückläufig.

## Zusammenarbeit und Projekte mit «Das Beste der Region»

«Das Beste der Region» ist die Zertifizierungsstelle für das Label «regio.garantie», welches die Parkprodukte brauchen, um das Produktlabel der Schweizer Pärke zu erlangen. Die Geschäftsstelle hilft dem Naturpark Diemtigtal einerseits bei den aufwändigen Zertifizierungsprozessen, andererseits eröffnet sie immer wieder Möglichkeiten, die zertifizierten Diemtigtaler Produkte bekannter zu machen.

## Holzprodukte

Die lokale Verarbeitung von Diemtigtaler Holz zu Produkten, welche Gästen wie auch der Bevölkerung Freude bereiten und die Diemtigtaler Holzwirtschaft unterstützen kann, soll angekurbelt werden. Gemeinsam mit einem innovativen Produzenten werden die ersten Entwürfe von einem «Diemtigtal Brättli» aus Diemtigtaler Eschen- und wildem Kirschbaumholz entwickelt.

## Diemtigtaler Berghonig

Die Rezertifizierung des Honigs ist auf das Jahr 2024 fällig. Eine solche Zertifizierung ist immer mit Kosten verbunden. Da der Absatz von Honig auch ohne Label sichergestellt werden kann und in den letzten Jahren kein Glas an Coop geliefert werden konnte, wird auf die Rezertifizierung verzichtet.

## Touristische Angebote

### Fischen im Naturpark

Das Angebot «Fischen im Naturpark» ist ein Projekt, welches in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Kompetenzzentrum für Fischerei, örtlichen Fischereivereinen und der lokalen Tourismusbranche im Diemtigtal realisiert wird. Dadurch wird vor Ort ein touristischer Mehrwert geschaffen und gleichzeitig eine Sensibilisierung für die Umwelt er-



57 Personen nehmen dieses Jahr an den Angeboten Fischen im Naturpark teil. (Bild: Dominik Wiedmer)

reicht. Die theoretische Ausbildung zur Ausübung der Fischerei ist etabliert, jedoch klassischerweise von der Praxis getrennt. So werden bei den Ausbildungszielen die Umweltkomplexität und die ökologischen Funktionen, die nötig sind, um nachhaltige Fischbestände in einem Gewässer zu erhalten, bisher vernachlässigt. Das erarbeitete Angebot setzt die ökologische Infrastruktur mit ihren naturnahen Ökosystemen im Naturpark Diemtigtal mit einer Kombination aus Ausbildung, Umweltbildung, touristischen Dienstleistungen und Fischerei in Wert. Der Gast erlangt den Sachkundenachweis, der für den Bezug des Fischereipatentes in der Schweiz obligatorisch ist und Theorie und Praxis verbindet, in einem zweitägigen Angebot. Zur Lancierung der Saison wird ein Bericht in der Jungfrau Zeitung im Frühling veröffentlicht. Im Jahr 2023 werden sechs Kursangebote mit insgesamt 57 Teilnehmenden erfolgreich durchgeführt. Die Rückmeldungen der Kursteilnehmenden sind durchgehend positiv.

### Unter Frauen in der Natur

Nach umfangreichen Abklärungen mit Landbesitzenden und der Wildhut können für die Durchführung des dreitägigen Angebots geeignete Standorte gefunden werden. Rücksichtsvoll und sensibilisiert in Bezug zur einheimischen Tier- und Pflanzenwelt wird unter fachkundiger Leitung das Diemtigtal erkundet. Zu Fuss unterwegs in einer reinen Frauengruppe, steht die Nähe zur Natur im Mittelpunkt. Der Höhepunkt bildet dann die Übernachtung inklusive Kochen im Freien. Ohne die Natur und Umwelt zu belasten, wird der Übernachtungsplatz sauber verlassen. Es werden zwei Daten für das Angebot ausgeschrieben und beworben. Infolge fehlender Anmeldungen kann das erste Angebot nicht durchgeführt werden. Nach Anpassungen in der Ausschreibung melden sich genügend Teilnehmerinnen für den zweiten Versuch an. Lei-

der macht das Wetter nicht mit und somit fällt auch das zweite Angebot ins Wasser. Die Projektpartnerin welche als Outdoor-Guide das Angebot durchführen würde, beschliesst im Anschluss, sich aus dem Projekt zurückzuziehen. Erfreulicherweise können wir daraufhin die einheimische Projektpartnerin Simone Wampfler gewinnen, welche sich bereiterklärt das Angebot, nachdem es auf sie angepasst wird, im kommenden Jahr durchzuführen.

### Alpkäsewanderung Tschuggen

Das Angebot «Alpkäsewanderung Tschuggen» ist über den Webshop des Naturparks Diemtigtal buchbar. Es beinhaltet die Postautotickets, Tour-Unterlagen und eine Alpkäsedegustation auf Alp Tschuggen. Auf Ende 2023 verkündet Postauto, dass sie beim Angebot nicht mehr als Partner zur Verfügung stehen. Das Angebot wird angepasst und kann in der kommenden Saison wieder gebucht werden.

### Gratis öV-Ticket in Schweizer Pärke

Das Netzwerk Schweizer Pärke lancierte das Projekt «Gratis öV-Anreise in Schweizer Pärke». Das Ziel ist es, mit einer kostenlosen An- und Rückreise mit dem öV mehr Gäste in die Schweizer Pärke zu bringen. Im Zeitraum von August bis Oktober können Gäste, welche mindestens drei Übernachtungen buchen, vom Angebot profitieren. Im Diemtigtal generiert das Angebot leider keine zusätzlichen Buchungen.

### Zeitinsel in der Natur

Im Anschluss zum Projekt «Gesundheitswälder» werden in Zusammenarbeit mit der lokalen Partnerin Simone Wampfler die ersten Schritte in der Entwicklung eines neu buchbaren Angebots gemacht. Das Angebot soll im Jahr 2024 lanciert werden.

### Lenkung der Freizeitaktivitäten

#### Themenort Kraftort Grimmelwasser

Mit dem Austausch der alten Tafeln zu einer neuen überarbeiteten Tafel bei der roten Quelle, sowie einer zusätzlichen neuen Tafel beim Ausgangspunkt der Bergstation Grimmelalpbahn, kann das Projekt Bergweg Kraftort Grimmelwasser fertiggestellt werden. Die Ausschilderung des Wanderweges wurde bereits im Vorjahr optimiert.

#### Respektiere deine Grenzen

Der Naturpark Diemtigtal unterstützt weiterhin die Kampagne «Respektiere deine Grenzen». Neu werden die Plakate und Broschüren zu Beginn der Wintersaison durch die Ranger aufgehängt und



Die Rückmeldungen der Gäste hingegen sind sehr erfreulich und das betriebswirtschaftliche Ergebnis ebenso. Die Defizitgarantie des Naturparks muss auch im zweiten Jahr nach der Pilotphase in Anspruch genommen werden, reduziert sich jedoch im Vergleich zum Vorjahr.

## Unterhalt & Ausbau Infrastruktur

Sämtliche touristischen Anlagen sowie die Themenwege werden bei Bedarf, aber auch vorausschauend, unterhalten und weiterentwickelt. Rückmeldungen von Gästen und von den Rangern des Naturparks aus ihren Sensibilisierungseinsätzen im Gelände leisten dazu einen wichtigen Beitrag. Nicht nur der Erlebnisweg Grimmimutz, seit September auch der neue Grimmijutz-Weg, der Wasserspielplatz und die anderen Themenwege des Naturparks werden gut besucht und sollen entsprechend gut in Stand sein.

## Touristische Signalisation

Eine neue touristische Lenkungstafel vor Horboden zu den Angeboten im Perimeter der Diemtigtaler Bahnen wird in Betrieb genommen. Projektleitung und Kostenbeteiligung durch den Naturpark.

## Wasserspielplatz

Jeden Morgen erfreut der Wasserspielplatz seine Gäste als intakter und aufgeräumter Ort für Gross und Klein. Dies dank dem Unterhaltsteam, bestehend aus Eveline Wyss und Ernst Peter Erb, die den Platz mit viel Herzblut in Schwung halten. Das Jahr steht wieder im Zeichen der Sonne und der Wärme. Entsprechend fällt die Gästebilanz sehr gut aus. Das kühlende Nass auf dem Spielplatz wird gerne genossen und der Betonfrosch als Spendenkasse gut gefüttert. Mit diesen Beiträgen, welche auch via Twint getätigt werden können, lässt sich ein schöner Teil der Unterhaltskosten abdecken. Die trockene Witterung hat leider auch für den Wasserspielplatz Folgen. Wir müssen die Wasserentnahme aus dem Kannenbach zeitweise drosseln, damit den Lebewesen im Bach immer genügend Wasser zur Verfügung steht. Auf die Qualität des Spielplatzes hat dies aber keinen erkennbaren Einfluss.

Auch dieses Jahr fallen einige Reparaturen an, jedoch vorläufig ohne umfangreiche Renovationen tätigen zu müssen. Allerdings sind Planungen für eine Renovation im Gange. Erste Gedanken und Visionen dazu führen zu einer Begehung mit Leuten der kantonalen Fachstellen und des Regierungsratsamtes. Unter anderem wird die Wasserentnahme besprochen. Diese ist im Gesamtbauentscheid

aufgelegt sowie im Gespräch mit den Wintersporttreibenden abgegeben. Damit leisten die Ranger wichtige Sensibilisierungsarbeit.

## Naturschutzgebiet Seebergsee

Die Verbundaufgabe im Naturschutzgebiet Seebergsee zusammen mit der Alpkorporation, der Abteilung für Naturförderung ANF, den Bergrestaurantbetreibern sowie der Wildhut gestaltet sich auch dieses Jahr als erfolgreich und zielführend. Die beiden ANF-Aufsichtspersonen Urs Neuhaus und Hans Reber leisten im Schutzgebiet insgesamt zirka 60 Einsätze. Sie vermelden im Vergleich zum Vorjahr am See mehr Gäste, eher zunehmendes Wildcampieren und zusätzlicher Aufwand mit Hundehaltenden und Badenden.

## Stellplätze im Diemtigtal

Auf der Webseite diemtigtal.ch werden nur offiziell bewilligte Stellplätze kommuniziert. Entsprechend erscheint dort nur ein sehr eingeschränktes buchbares Angebot für Wohnmobile. Zwei Stellplätze befinden sich in einem Bewilligungsverfahren. Die Teilnahme des Geschäftsführers in einer kantonalen Arbeitsgruppe zum Thema Wohnmobilstellplätze auf Stufe Regierungsstatthalterämter und Planungsregionen führt zu Lockerungen in der Bewilligungspraxis für Stellplätze ausserhalb der Bauzone auf Landwirtschaftsbetrieben. Basierend darauf wird auf Stufe Geschäftsstelle Naturpark die Förderung neuer Stellplätze vorangetrieben.

## Mobilität

### Schneetourenbus

Der Diemtigtaler Schneetourenbus, betrieben durch die Spring AG, bringt im Vergleich zur Vorsaison wegen des schlechten Wetters geringere Frequenzen.



Die sanierte Brücke am Schwin-  
gerweg (Bild: Hansruedi Brunner)

von 2010 nicht klar definiert. So müssen wir ein Gebrauchswasserkonzessionsgesuch einreichen. Um damit für die Wasserentnahme klare Bedingungen zu ermitteln, messen wir ab 2024 die Abflussmenge und die Temperatur vom Kannenbach. Die Holzplattform und das Sonnensegel sowie der Kletterturm sind nicht Teil des Gesamtbauentscheids von 2010. Wir lassen sie in einem nachträglichen Bauge-suchsverfahren bewilligen; den Kletterturm bauen wir zurück, weil er auf Waldfläche im Sinne des Gesetzes steht. Dieser Standort ist nicht bewilligungs-fähig.

## Umweltbildung

### Der Lernort Naturpark entwickelt sich weiter

Mit der Festanstellung von Céline Guillod und dem reduzierten, befristeten Arbeitspensum von Gabi Speck können für den Schulangebotsbereich im zweiten Halbjahr zusätzliche Ressourcen gewonnen werden. Aufgegleiste und für den Naturpark wichtige Projekte, wie die Erarbeitung eines neuen Lehrmittels zum Thema Alpen, werden zielgerichtet vorangetrieben und weiterbearbeitet. Im Wissen, dass zugunsten einer gut besuchten Angebotssaison solche aufwändigen Entwicklungsarbeiten in den vergangenen Jahren meistens liegengelassen sind, können sie nun mit neuer Kraft den Programmzielen entsprechend angepackt und weitergeführt werden.

### Neues Angebot zum Steinadler ergänzt öffentliche Bildungsangebote

Am 10. Juni findet erstmalig die geführte Exkursion «Im Reich der Steinadler» statt. Dreizehn Teilnehmende halten mit dem Biologen Nik Reusser Ausschau nach Steinadlern und lernen den König der

Lüfte sowie seinen Lebensraum kennen. Die Exkursion startet nach der Bergfahrt mit dem Sessellift der Wiriehornbahnen in Richtung Alp Schwarzenberg. Während der Einkehr erfahren die Teilnehmenden Wissenswertes rund um die faszinierende Vogelart und können einen echten Adlerflügel bestaunen. Auf der Wanderung um den Schwarzeberg wird nach fliegenden Adlern Ausschau gehalten. Ebenso wird ein verlassener alter Adlerhost aus der Entfernung beobachtet. Die am 8. Oktober geplante zweite Durchführung muss mangels Anmeldungen abgesagt werden; ebenso die Alpentier-Exkursion vom 13. Oktober. Dafür bucht eine private Gruppe die Alpentier-Exkursion im Juli und zwei weitere im Herbst. Mitte Juni führt die Kräuterechtfrau Hanni Mani den Kurs «Wildkräuter im Alpenraum» in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Spiez-Niedersimmental durch. Sie gibt ihr Wissen zu den heimischen Kräutern und ihrer Wirkung an sechs Teilnehmende weiter. Der zweite Termin wird wegen zu wenigen Anmeldungen abgesagt. Das Angebot wird aber im Sommer mit einer privaten Gruppe durchgeführt.



Unterwegs auf der Steinadler-Exkursion in der Landschaft beim Schwarzeberg. (Bild: Annettina Herren)



Exkursionsleiter Nik Reusser zeigt den Teilnehmenden einen Adlerflügel. (Bild: Annettina Herren)



## Buchungsfreude bei den ausserschulischen Angeboten

Von Anfang Mai bis Mitte November erreicht der Naturpark mit seinen geführten natur- und kulturbezogenen Umweltbildungsangeboten 364 Schulkinder und Jugendliche. Das sind 26 gebuchte Angebote für Schulklassen und zwei gebuchte Angebote für Sommerlager. Alle nehmen Einblick in die Natur- und Kulturschätze des Diemtigtals. Ja, sogar Mitte November nehmen Jugendliche noch an einer Exkursion «An der Quelle» teil. Trotz kalten Händen entdecken und beobachten sie eine Vielzahl von Quellebewesen wie Larven von Köcher- und Steinfliegen und Bachflohkrebse. Sie wird von Aqua Viva und dem Brunnenmeister Thomas Gartwyl durchgeführt. Die weiteren durchgeführten Angebote sind: zehn Exkursionen in den Lebensraum der Alpentiere, neun Tagesalpbesuche von Schule auf der Alp, zwei Exkursionen zu Alpenkräutern sowie sechs geführte Programme auf dem Wasserspielplatz für Schulklassen und Sommerlager. Die Wassererlebniskiste und der Wasserforscherrucksack sind ebenfalls gefragte Umweltbildungsangebote für den Besuch auf dem Wasserspielplatz und werden rege gebucht. Zusätzlich verzeichnen wir beim Wasserspielplatz über zwanzig Platzreservierungen von Schulklassen und Gruppen, welche den Wasserspielplatz ohne gebuchtes Angebot besuchen.

## Weiterentwicklung und Qualitätssicherung von etablierten ausserschulischen Angeboten

Motivierende Ergebnisse weist die Auswertung der Online-Fragebögen auf. Lehrpersonen und Gruppenleitungen, die ein Angebot besuchen, werden über die Zufriedenheit der besuchten Bildungsangebote, zum Lerneffekt und nach Optimierungsansätzen befragt. Der Fragebogen wird dieses Jahr weiterentwickelt und regelmässig nach jedem Besuch den Personen, die ein Angebot gebucht haben, zugeschickt. «Der ganze Tag war abwechslungsreich und das Wetter gut, und wir sahen auch Tiere, das war natürlich das Wichtigste. Die Vorbereitung und Mitgestaltung der Schulkinder, das Anschauungsmaterial, sehr kompetente und erfahrene Exkursionsleiter, Inhalte sehr passend für die 5. Klasse. All die Erfahrungen können wir im Klassenzimmer nicht bieten», findet eine Lehrperson, die das Exkursionsangebot «Im Lebensraum der Alpentiere» besucht hat. «Positiv fand ich die kleinen Gruppen, den authentischen Einblick in verschiedene Bereiche der Alpwirtschaft, herzliche und freundliche Menschen, die sehr «echt» gewirkt haben in ihrer Umgebung, naher Kontakt mit den Tieren, aktive/echte Arbeit», teilt uns eine Lehrperson nach dem Tagesalpbesuch mit.



Schülerinnen und Schüler während dem geführten Angebot «Kraftvolles Wasser» auf dem Wasserspielplatz. (Bild: Schule Grauholz)



Eine Schulklasse auf Tagesalpbesuch. (Bild: Céline Guillod)



Schülerinnen und Schüler entfernen während des Tagesalpbesuches Disteln und füllen Säcke damit. (Bild: Céline Guillod)

Das Bildungsangebot Alpentiere erhält dieses Jahr ebenfalls eine neue Qualität. Nach der Überprüfung des bestehenden Angebots durch Joel Krebs als Teilaufgabe seines Praktikums im Rahmen des Masterstudiengangs «Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft und nachhaltige Entwicklung» der Pädagogischen Hochschule Bern, wird das Angebot optimiert. Die Schulklassen erhalten zur besseren Einbindung dieses Jahr eine Vorbereitungsaufgabe, mit deren Hilfe bereits im Vorfeld der Exkursion der Wissensstand der Schülerinnen und Schüler abgeholt werden kann. Die Teilnehmenden erhalten weiter den Auftrag in kleinen Gruppen einen Kurzvortrag





Praktikant Joel Krebs ist genauso fasziniert von der Wildtierwelt wie die Schulkinder (Bild: Schule Grauholz)



Schülerinnen und Schüter konzentriert am Beobachten. (Bild: Freies Gymnasium Bern)

zu einem Alpentier vorzubereiten und während der Exkursion zu präsentieren. Neu gibt es für Gruppen, die im Tal logieren, ein offizielles Schlechtwetterprogramm im Lagerhaus als Alternative, wenn die Exkursion wegen Gewitterwetter oder fehlenden Sichtverhältnissen abgesagt werden muss. Das erweiterte und neu aufbereitete Angebot wird erfolgreich erprobt und bringt rückblickend die gewünschte Qualitätssteigerung sowohl für die Schule wie auch für den Lernort Naturpark. Joel übernimmt während seines Praktikums zudem die fachdidaktische Begleitung der mitwirkenden Exkursionsleitenden, damit auch diese wieder auf dem neusten Stand der Anforderungen für die Durchführung des Angebots sind.

Zur Qualitätssicherung aller ausserschulischen Angebote für Schulklassen führen wir die Informations- und Austauschtreffen mit den externen Mitarbeitenden und mitwirkenden Alpbewirtschaftenden durch. Rück- und Ausblicke sowie Schulungen oder Wissensaustausche zu aktuellen Themen, wie beispielsweise die Auseinandersetzung mit verschiedenen Feedbackmethoden und der Umgang mit Rückmeldungen für die Evaluation der Angebote, stehen auf dem Programm.

Der Naturpark darf auch im zehnten Angebotsjahr

von Schule auf der Alp auf das motivierte Engagement aller fünf Alpbetriebe, die seit 2014 beim Projekt mitwirken, zählen. Am Treffen mit den Alpbewirtschaftenden findet ein Workshop zur gemeinsamen Gestaltung des nächstjährigen 10-Jahre-Jubiläums von «Schule auf der Alp» statt. Wir freuen uns im Jahr 2024 auf ergänzende Angebote, nicht nur für Schulklassen, und auf eine Jubiläumsfeier.

### **Verknüpfung des draussen Lernens mit dem Unterricht im Klassenzimmer mittels Lehrmittel zum Thema Alpen**

Das nicht mehr aktuelle Lehrmittel Alpen, welches 2001 vom WWF herausgegeben wurde, wird überarbeitet. Seit 2019 arbeiten Gabi Speck und Annetina Herren zusammen mit Projektleitenden des UNESCO Welterbe Jungfrau Aletsch und des WWF an der Planungs- und Konzeptarbeit. Im Juli wird die Projektleitung des Lehrmittelprojekts von Céline Guillod übernommen. Eine Fach- und Lehrperson übernimmt von Herbst 2023 bis Sommer 2026 die fachdidaktischen, inhaltlichen Aufbereitungsarbeiten. Es soll als kostenloses Unterrichtsmaterial zum Thema Alpen auf einer digitalen Lehrplattform für Lehrpersonen des Zyklus 3 zur Verfügung stehen. Die Themen werden mit Angeboten von ausserschulischen Akteuren kombiniert. So findet der Unterricht draussen, wie auch drinnen statt. Das Bildungsangebot hat zum Ziel, dass das Verständnis und die Wertschätzung für Natur und Mensch gefördert wird sowie Umweltkompetenzen und Handlungsoptionen angeeignet werden, die zum Sorgetragenen und schonenden Umgang mit unseren Ressourcen beitragen.

### **Ein neues Bildungsangebot entsteht – die Ausstellung «Diemtigtaler Vogelwelt»**

Die Projektidee entstand 2014 im Rahmen der Diemtigtaler Umweltbildungstage. Damals organisierte die Naturpark-Geschäftsstelle mit der einmaligen Sammlung an Vogelpräparaten von Andreas Küttel aus Oey eine zweiwöchige Ausstellung im Dachstock des damaligen Schulhauses Schwenden. Erstaunlich, was für eine Fülle an präparierten Vogelarten für diese Ausstellung zusammenkam. Nicht nur Schulklassen erfreuten sich an dieser besonderen Ausstellung, sondern auch viele zusätzliche grosse und kleine, einheimische und auswärtige Ausstellungsbesuchende. Die lokale Vogelwelt konnte bestaunt und erlebt werden, ohne dass die Vögel gleich davonflogen. Doch schon nach zwei Wochen flogen sie alle wieder zurück an ihren Aufbewahrungsort bei der Familie Küttel.

Die Ausstellung in Schwenden war ein Erfolg. Es lag



Dieser Fichtenkreuzschnabel freut sich auf seinen Auftritt in der Ausstellung im Diemtighuus. (Bild: Heinz Lerch)

auf der Hand, sich zu fragen, ob es nicht eine Möglichkeit gäbe, diese Sammlung längerfristig öffentlich zugänglich zu machen. Die Idee schlummerte über mehrere Jahre weiter und findet dieses Jahr mit den zusätzlichen Personalressourcen doch noch ihren Durchbruch zur Umsetzung. Nach detaillierter Prüfung zusammen mit Fachpersonen entscheidet sich die Geschäftsstelle, die Präparatensammlung der Familie Andreas und Margret Küttel, welche unbestritten einen nicht ersetzbaren didaktischen Wert mit sich bringt, für zehn Jahre als Leihgabe in Obhut zu nehmen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Ausschlaggebend für die Umsetzung ist die Beantwortung der Frage, ob sich im Diemtigtal ein geeigneter Standort für die fachlich korrekte Unterbringung der Sammlung finden lässt, in welchem Zustand die Tierpräparate sind und welches Konzept hinter der Ausstellung stehen soll. Die Hintergrundarbeit zur Beantwortung all dieser Fragen beschäftigen die Projektleiterin Gabi Speck. So wird eine umfassende Bedürfnisabklärung zum Nutzen der Ausstellung gemacht, verschiedene Standorte im Tal geprüft und ein Bewirtschaftungskonzept für die Sammlung und Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Präparator Christoph Meier erarbeitet.

Mit dem Diemtighuus findet sich der geeignete Standort hinsichtlich der optimalen Raumverhältnisse zur Platzierung der benötigten Ausstellungsvitrinen, der barrierefreien Zugänglichkeit und relativ schnellen Erreichbarkeit mit dem öffentlichen Verkehr, dem Privatauto oder auch zu Fuss. Und nicht zuletzt spricht die Standortwahl für das Diemtighuus, weil dieser Ort an den bestehenden Themenweg zur lokalen Vogelwelt in Oey angebunden werden kann. Die Grundsteine für das Kooperationsprojekt mit der Eigentümer der Sammlung, der Diemtighuus AG und dem Naturpark Diemtigtal können dieses Jahr gelegt werden. Nach der Unterzeichnung des Leihgabevertrags mit der Familie Küttel und der Kooperationsver-

einbarung mit der Diemtighuus AG, finden die ersten Vorbereitungsarbeiten im Eingangsbereich des Diemtighuus in Diemtigen statt und in der Werkstatt der Schreinerei Paradox in Oey entstehen fünf Ausstellungsvitrinen. Damit wird die über Jahrzehnte entstandene, in ihrer Fülle einmalige Sammlung entsprechend dem Wunsch des Eigentümers längerfristig der Öffentlichkeit zugänglich gemacht mit dem Ziel, das Verständnis für die Bedürfnisse unserer Vogelwelt zu fördern. Die Einrichtungsarbeiten und die Eröffnung der Ausstellung finden im Jahr 2024 statt.

## Netzwerk pflegen & Bewerbung der Angebote

Die neu eingestellte Projektleiterin Céline Guillod nimmt sich im ersten Arbeitsjahr für die Vernetzungsarbeit Zeit.

An der Teilnahme am Netzwerktreffen BNE (Bildung für Nachhaltige Entwicklung) der ausserschulischen Akteure von éducation21 im Sommer entstehen wertvolle Kontakte. Die Zusammenarbeit mit diesen Akteuren ist sehr wichtig (zum Beispiel im Zusammenhang mit dem entstehenden Lehrmittel). Auch wenn diese Zusammenarbeiten und das Netzwerk im Naturpark Diemtigtal bereits besteht, wird es nun weitergepflegt und wo sinnvoll erweitert.

Am Netzwerktreffen von «draussen unterrichten»,



Workshop mit Lehrpersonen zum Lehrmittel Alpen am Stand an der swissdidac. (Bild: Gabi Speck)



Austausch, Inspiration und Vernetzung am Treffen «draussen unterrichten». Hier wird am Teich geforscht. (Bild: Silviva)

organisiert durch SILVIVA und WWF, tauschen sich die Teilnehmenden (Lehrpersonen und ausserschulische Akteure) am Workshop zu «Forschen und Entdecken an Teich und Bach» über Methoden, Materialien und Transfer in den Alltag aus. Von diesen Erfahrungen können wir für unser Bildungsangebot auf dem Wasserspielplatz profitieren.

Hinsichtlich der Erarbeitung der neuen Programmvereinbarung 2025–2028 findet eine Zusammenkunft mit der Begleitgruppe Umweltbildung für einen offenen Austausch zu Entwicklungsfragen und Zielsetzungen statt.

Im August werden die ausserschulischen Bildungsangebote des Naturparks Diemtigtal an der Gesamtkollegiumskonferenz Schule Diemtigtal präsentiert. Mit dem Auftritt an der swissdidac, grösste Bildungsmesse der Schweiz in Bern vom 21. bis 23. November, bewerben wir in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Schweizer Pärke unsere ausserschulischen Lernorte und Umweltbildungsangebote bei der Zielgruppe Lehrpersonen aus der ganzen Schweiz. An einem Kurzworkshop zum Lehrmittel Alpen werden bei den Lehrpersonen Bedürfnisse abgeholt.

Die Bildungsbroschüre ist seit Herbst neu überarbeitet, gedruckt und aufgelegt.

## Forschung

Die 2022 gestartete Umfrage zum Verhalten von Personen, die im Naturpark Diemtigtal Freizeitaktivitäten ausüben, über deren Regelkenntnisse und die Einstellung gegenüber den geltenden Regeln, wird im Rahmen des Projekts Naturparkstation Diemtigtal (siehe Kapitel Zusatzprojekte) in Zusammenarbeit mit der Universität Bern im Sommer fortgeführt. Erste Resultate aus der Wintersaison liegen vor. Abgeschlossen wird die Umfrage im Jahr 2024. Die aus der Auswertung und einer ergänzenden Masterarbeit resultierenden Empfehlungen, werden in die aktuellen Arbeiten der Lenkung der Freizeitaktivitäten im Naturpark Diemtigtal sowie der Sensibilisierungsarbeit einfließen. Damit wird das Ziel der respektvollen und umweltverträglichen Aufenthalte im Park gefördert. Die Geschäftsstelle gibt für fünf Forschungsarbeiten, insbesondere für Bachelorarbeiten, Interviews zu Themen wie z. B. erneuerbare Energie, Agrotourismus, Rangerarbeit.

## Zusatzprojekte

### Naturparkstation Diemtigtal

Ein Projekt in Zusammenarbeit mit der Wyss Academy for Nature (Wyss Stiftung, Universität Bern, Kanton Bern) und den Berner Naturparks Chasseral, Gantrisch und Diemtigtal.

### Ausgangslage

Das Gesamtprojekt «Naturparkstationen Berner Pärke» will die Wissensvermittlung zu nachhaltiger Entwicklung und der schonenden Nutzung der natürlichen Ressourcen in den Naturparks fördern und die Umsetzung dieses Wissens in der Praxis stärken. Zusammen mit Forschungspartnern soll neues Wissen zu Natur, Gesellschaft und Wirtschaft generiert und durch die Naturparkstationen multipliziert werden, um das Wirken der Pärke im Hinblick auf die künftigen Herausforderungen optimal weiterentwickeln zu können. Mit nachhaltigen, touristischen Angeboten sollen langfristig konkrete Massnahmen zur Wissenstranslation umgesetzt und damit allgemein eine Stärkung der nachhaltigen Entwicklung sowie der Wertschöpfung in den Berner Naturparks erreicht werden. Die Realisierung erfolgt parkspezifisch und ist eingebettet in die jeweiligen Parkziele und -kontexte.

Es besteht Handlungsbedarf, um im Naturpark Diemtigtal ein gutes Miteinander zwischen Gästen, der Natur und der Talbevölkerung aufrechterhalten zu können. Während der Corona-Krise kamen neue Gäste ins Diemtigtal. Bisherige Geheimtipps werden seither stärker frequentiert. Die Abfallproblematik sowie Störungen in bisher unberührten Gegenden durch Wildcampierende und Tagesgäste nahmen damals zu und verbleiben auf einem substanziellen Niveau. Alphüttenbesitzende melden vermehrten mangelnden Respekt gegenüber der Natur- und Kulturlandschaft sowie dem Privateigentum. Mit dem Projekt «Naturparkstation Diemtigtal», finanziert durch den Kanton Bern und die Wyss Academy for Nature bekommt der Naturpark Diemtigtal die Möglichkeit, seine Arbeit für ein respektvolles Verhalten in der Natur- und Kulturlandschaft zu stärken und diese mit einer Forschungsbegleitung anzureichern.

Das Projekt «Naturparkstationen Berner Pärke» 2020–2024 wird zu 100 % durch die Wyss Academy for Nature sowie durch die Neue Regionalpolitik des Kantons Bern finanziert.

## Ausgaben und Zeitaufwand

Die Totalausgaben im Projekt «Naturparkstation Diemtigtal» für das Jahr 2023 betragen Fr. 97 164.60. Davon werden Fr. 88 298.60 der Stiftung Wyss Academy for Nature und Fr. 8866 der Neuen Regionalpolitik des Kantons Bern verrechnet.

Auf Stufe interne Projektleitung und -mitarbeit werden dem Projekt insgesamt 326 rapportierte Arbeitsstunden verrechnet. Die Arbeit der drei Ranger werden im Stundenlohn vergütet. Die Totalkosten dieser Position inklusive diverser Materialien für den Betrieb betragen Fr. 29 194.50.

Die Projektkoordination durch das Büro PAN Bern, Andreas Bernasconi, wird mit Fr. 7936.15 verrechnet; der Start zur Entwicklung eines Besuchermanagementkonzepts Naturpark Diemtigtal mit der ZHAW im Mandat mit Fr. 23 133.95.

## Zielerreichung im Projektjahr 2023

Die Funktionsbezeichnung «Naturpark-Kenner» wird anlässlich einer Sitzung der Naturparkkommission vom 15. März offiziell auf «Ranger» geändert. Die Einsätze der drei Ranger werden wie geplant mit einem Pensum von je 20 % weitergeführt.

Folgende interne Austausch- und Auswertungsgespräche werden 2023 mit den Rangern des Naturparks Diemtigtal durchgeführt: 20. März und 15. Mai. Das geplante Gespräch vom 7. November wird wegen Abwesenheiten anfangs 2024 nachgeholt.

Der zweite jährliche Austausch der Ranger der Berner Pärke findet am 25. August im Diemtigtal statt. Die Gruppe von acht Personen wandert auf einem Teilstück des Talwanderweges und verköstigt sich bei der Feuerstelle Anger mit lokalen Produkten des Naturparks. Unterwegs bleibt viel Zeit für Diskussionen und Erfahrungsaustausch. Seitens Naturpark Diemtigtal nehmen alle drei Ranger sowie die Projektmitarbeiterin Annettina Herren teil.

Die Befragung über das Freizeitverhalten im Diemtigtal wird während der Sommersaison durchgeführt.

Im Rahmen der Erarbeitung eines Besuchermanagementkonzepts Naturpark Diemtigtal durch die ZHAW sind die ersten drei von insgesamt acht Modulen abgeschlossen: Startsituation und Grundlagenstudium, Gebietscharakterisierung Winter und Grobkonzept Winter mit ersten Massnahmen.

Das Pilotangebot «Auf den Spuren von Mensch und Reh» mit dem Ranger Dominik Wiedmer, entwickelt im Rahmen seiner Abschlussarbeit zum Diplomlehrgang zum Ranger BZW Lyss, wird im April getestet und ab 2024 buchbar sein.



Im Rahmen der Projektkoordination nimmt der Naturpark Diemtigtal an sämtlichen Sitzungen und Vernetzungsanlässen auf Stufe Steuergruppe teil.

## Fazit Projektjahr 2023

Bis Ende 2024 wird eine gute Ausgangslage für das zukünftige Besuchermanagement im Naturpark Diemtigtal erarbeitet sein. Entsprechend liegt der Fokus in diesem Projektjahr auf der Weiterentwicklung des Besuchermanagementkonzepts und dem Betrieb und der Weiterentwicklung des Rangerdienstes.

Das bis Ende 2024 in Zusammenarbeit mit der ZHAW fertig erstellte Besuchermanagementkonzept mit je einem umgesetzten Praxisbeispiel für den Winter 2023/2024 und Sommer 2024 wird für ein gutes Miteinander im Naturpark Diemtigtal wegweisend sein. Richtlinien zur Umsetzung sind in der Programmvereinbarung Naturpark Diemtigtal 2025–2028 festgesetzt. Die in einer Verbundsaufgabe mit den anderen Berner Pärken und kantonalen Fachstellen erarbeiteten Grundlagen für ein integriertes Besuchermanagement in sensiblen und/oder stark frequentierten Gebieten werden dem Naturpark Diemtigtal zukünftig zusätzliche Möglichkeiten für Umsetzungen in seinem Perimeter geben. Mit der Auswertung der Umfrage im vergangenen Jahr zum Verhalten von Personen, die im Naturpark Diemtigtal Freizeitaktivitäten ausüben und einer Wiederholung in ein paar Jahren, erfolgt ein wichtiger Schritt hin zu einer Wirkungsmessung im Projekt «Naturparkstation Diemtigtal».



## Jodelerlebnis Grimmijutz: Neues Grimmimutz-Abenteuer im Naturpark Diemtigtal

Ab dem 16. September wird im Naturpark Diemtigtal munter gejodelt. Auf dem Bergwanderweg von der Bergstation der Grimmelalpbergbahnen zurück ins Tal gibt es einen neuen Erlebnisweg mit dem ersten interaktiven Grimmimutz-Märchen. Mittels App lernen die Kinder von Posten zu Posten und mit Hilfe der Diemtigtaler Jodlerin Miss Helvetia, ein Jodellied zu singen: den Grimmijutz.

Die Geschichte, durch den Grimmimutz-Autoren Peter Zahnd verfasst, erzählt von der Pfefferhexe, die einen bösen Fluch ausspricht und so die Grimmelalp in einen farblosen, düsteren Ort verwandelt. Mit Hilfe einer Elfe wird dieser Fluch be-



Miss Helvetia, Barbara Klossner, am Eröffnungstag an einer Jodelübung mit Gästen.  
(Bild: Norbert Schmid).

siegt. Sie schenkt dem Grimmimutz eine besondere Gabe, das Jodeln. Seither kommt der Grimmimutz tagtäglich aus dem Wald und lässt seinen Jutz ertönen. Immer mehr Menschen beginnen zu jodeln und helfen, die Sonne endgültig auf die Grimmelalp zurückzubringen.

Familien lösen mit Hilfe der App «Diemtigtal» Rätsel und lernen von der bekannten Miss Helvetia an neun Posten zu jodeln. Am letzten Posten erwartet die Jodlerinnen und Jodler das mit Musikinstrumenten ausgestattete Grimmijutz-Stübli. Hier wird der «Grimmijutz» mit dem Smartphone aufgenommen und zur Wettbewerbsteilnahme eingeschickt. Das interaktive Jodelerlebnis öffnet am 16. September zur Hauptprobe bis Ende der Herbstsaison. Kinderkrankheiten werden bis zur offiziellen Eröffnung am 8. Juni 2024 behoben.

Das Angebot auf der Grimmelalp wird durch die Projektgruppe von langer Hand geplant. Es gilt nicht nur den Weg und die aufwändige App zu realisieren, im Vorfeld wird auch eine Nachhaltigkeitsbeurteilung durch die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW durchgeführt, die der Nachhaltigkeit in allen Dimensionen ein gut bis sehr gut attestiert.

Das Jodelerlebnis Grimmijutz entsteht durch die Zusammenarbeit des Naturparks Diemtigtal mit den Grimmelalpbergbahnen, Diemtigtal Tourismus, Miss Helvetia Barbara Klossner, Peter Zahnd, Fabio Rudolf von webschiff.ch und vielen weiteren Involvierten. Finanziert werden kann das Projekt dank grosszügiger Unterstützung (vgl. Sponsoring Seite 4).





**Naturpark Diemtigtal**

Bahnhofstrasse 20, CH-3753 Oey  
T +41 33 552 26 00, [info@diemtigtal.ch](mailto:info@diemtigtal.ch)  
[www.diemtigtal.ch](http://www.diemtigtal.ch)